

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

Samstag den 28. September 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juni 1867.

1. Dem Heinrich Voelter, Maschinenfabricanten zu Haidenheim im Königreiche Württemberg (Bevollmächtigter Karl H. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer Walzenpresse mit Wasch- und Klopffapparat, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit dem 10. December 1866 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

2. Dem Johann Wesenauer, Maschinenbau zu Mészegyhely in Ungarn, auf die Erfindung eines Funkenfänger-Apparates für Locomotive, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ludwig Tischbein, Ingenieur in Wien, Mariahilf, Engellgasse Nr. 2, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Darre für Malz, genannt „Tischbeinische Darre“, für die Dauer von drei Jahren.

4. Dem S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niermerstraße Nr. 13, auf die Erfindung eines Apparates zur Verhinderung von Explosionen an Lampen für Erdöl, Bergöl, so wie Spirituosa, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Karl Gotthelf Fischer, Holzstoff-Fabricanten zu Unverhofft-Glück bei Tharand in Sachsen (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niermerstraße Nr. 13), auf eine Verbesserung der Maschinen für Herstellung von Holzstoff zur Papierfabrication, für die Dauer von drei Jahren.

6. Dem Karl Szadel, k. k. Artillerie-Hauptmann, und Karl Lenz, Civil-Ingenieur, beide in Wien, Letzterer Wieden, Starhembergstraße Nr. 12, auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem J. M. Albert Voigt, Maschinenfabricanten zu Rändler bei Limbach in Sachsen (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niermerstraße Nr. 13), auf die Erfindung einer Näh- und Stickmaschine mit beweglichem Nadelsysteme, für die Dauer von drei Jahren.

8. Dem Andreas Schanmann, bürgl. Hafnermeister in Wien, Landstraße, Blumengasse Nr. 5, auf eine Verbesserung der Fülllösen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Eugen Porion, Fabricanten zu Waerdrecque bei St. Omer in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eigenthümlicher Apparate und Verfahrenskarten zum Abdampfen aller Arten von Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 5, 6, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(307—3)

Nr. 7155.

(312—2)

Nr. 6261.

Rundmachung.

Bei dem krainischen Mädchen-Stiftungs-fonde werden hiemit nachfolgende Stiftungen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben:

1. Die Friedrich v. Weitenhiller'sche Mädchen-Ausststeuerstiftung, und zwar vier Plätze à 63 fl. 90 kr.

Zum Genusse derselben sind wohlgezogene Mädchen armer Eltern, welche sich im wirklichen Brautstande befinden, oder in Ermanglung derlei Competentinnen solche, welche in den Jahren 1864, 1865, 1866 und 1867 in den Stand der Ehe getreten sind, berufen.

2. Der zweite Platz der Antonia Verch'schen Fräulein-Stiftung im Jahresbetrage von 42 fl. ö. W.

Zum Genusse dieser Stiftung sind adelige Töchter mit erreichtem 6. bis zum vollendeten 18ten Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm und entweder ganz elternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermanglung der in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain wohnhafte adelige Töchter unter den obangedeuteten Bedingungen berufen.

Ein vollständiger Nachweis des Adels ist nicht erforderlich, sondern es genügt, wenn die Familie der Bewerberin allgemein als adelig angesehen wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche bis

10. October 1867

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 17. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(311b—1)

Nr. 5473.

Citations-Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction zu Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß am 26. October 1867

beim k. k. Steueramte in Wolfsberg die Veräußerung des zur Religionsfondsdomäne St. Andra gehörigen Gutes Kollegg im öffentlichen Citationswege mit dem Ausrufspreise pr. 16100 fl. ö. W. stattfinden werde.

Das Nähere ist in Nr. 220 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 26. September 1867.

Rundmachung.

Zur Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude für die Zeit vom 1. November 1867 bis hin 1868 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die näheren Bedingnisse können bei der Manipulationsleitung der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Die Offerte, in welchen sich auf diese Bedingungen zu berufen und in denen der Uebernahmepreis in Gulden und Kreuzern österr. Währung mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift: „Offert wegen Uebernahme der Rauchfangkehrerarbeiten im Priesterhause und im Lycealgebäude“

längstens bis 21. October 1867 im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 22ten October, Vormittags um 10 Uhr, wird die Eröffnung der Offerte bei der k. k. Landesregierung im Amtlocale des k. k. Hilfsämter-Directors stattfinden, und es steht den Offerenten frei, hiebei zu erscheinen.

Laibach, am 20. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(313—2)

Nr. 7474.

Rundmachung.

Am k. k. Unterghymnasium zu Krainburg ist eine Lehrstelle für classische Philologie, mit welcher der Jahresgehalt von 735 fl. ö. W. sammt dem Ansprüche auf Decennalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Concurrs

bis Ende October d. J.

mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um dieselbe bewerben wollen, der deutschen und slovenischen Sprache gehörig mächtig sein müssen, und ihre mit den im Organisations-Entwurfe für Gymnasien § 101. 3. näher bezeichneten Belegen versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis dahin bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen haben.

Laibach, am 20. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

(2070—1)

Nr. 7123.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. Supan von Laibach die executive öffentliche Versteigerung der dem Johann Derganz von Töplitz gehörigen, gerichtl. auf 958 fl. und 450 fl. geschätzten Realitäten sub Act. Nr. 63/2 ad Grundbuch Pfarrrgilt Töplitz und Bg. Nr. 79 und 224 ad Grundbuch Breitenau sammt Fahrnissen, im Werthe von 54 fl. 50 kr., bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. October,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

14. December 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Anbauge angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Citationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Cicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Cicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. September 1867.

(1612—1)

Nr. 5179.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zenskow und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Mehak von Thomasdorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Ersizung des Eigenthumes der Weingärten im Weinberg Gegend Oberthomasdorf sub Berg. Nr. 1214 und 1215 ad Herrschaft Pletterjach, und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 19. Juni 1867, Z. 5179, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

31. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anbauge des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntem Aufenthalts Herr Dr. Rosina als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Juni 1867.

(2096—1)

Nr. 3887.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kallar von Matkumpolje gegen Anna Smrekar von ebendori wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1866, Z. 1560, schuldiger 33 fl. 45 kr. ö. W. c. c. s. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 200 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 271 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

21. October, 21. November und 23. December 1867, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbauge bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Citationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Juli 1867.

(2063—2)

Nr. 3807.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Blas Pernus von Mitterdellach und der Vormundschaft der mindj. Maria Bohinc die am 6. d. M. stattgefundene dritte executive Veräußerung der dem Ersteren gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Act. Nr. 144 vorkommenden Realität wegen nicht ordnungsmäßig erfolgter Zustellung der Feilbietungsrubrik an die Letztere als ungiltig von Amtswegen aufgehoben und zur neuerlichen Veräußerung die Tagung auf den

21. October 1867, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anbauge anberaumt worden. K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17ten September 1867.